

Einladung zur Lesung mit Thomas Frahm

Bulgarien – eine wirklich gute Geschichte Erst in seiner Literatur lernen wir Land und Leute jenseits von Klischees kennen

Würde man sich nur an die Berichte in Zeitungen und TV-Nachrichten halten, bestünde Bulgarien nur aus Kriminalität, Korruption und Naturkatastrophen. Die Bevölkerung wäre demnach eine der ärmsten Europas und besteht hauptsächlich aus Roma, die gern nach Europa kommen, um dort in die Sozialsysteme einzuwandern. Thomas Frahm hat fünfzehn Jahre in Bulgarien gelebt und kann nur den Kopf schütteln über solche Einseitigkeit und grelle Überzeichnung. Er hat vor Ort ein Land kennengelernt mit Menschen, die keineswegs nur arm sind, und die in der Mehrheit dieselben zivilbürgerlichen Werte vertreten wie wir. Sie verhalten sich höflich, lesen gern und viel und sind zumeist gut gebildete, interessierte Zeitgenossen. Wer diese Menschen kennenlernen will, sollte bulgarische Literatur lesen. Gibt es nicht auf Deutsch? Gibt es doch! Thomas Frahm hat die Bestände gesichtet und stellt in seinem temperamentvollen Parforceritt durch die neuere bulgarische Literatur Texte und Autoren vor, die zu den besten Europas zählen.



Thomas Frahm, geboren 1961 in Duisburg, Studium der Geographie, Philosophie, Städtebau und Bodenkunde in Bonn, lebt nach Zwischenstationen als Literaturberater im Literaturbüro Bonn (1991-1994) und Verleger von Migrationsliteratur (1993-2000) seit 2000 als freier Autor und Publizist in Duisburg und Sofia. Journalistisches für Zeitungen, Beiträge für den Rundfunk. Lyrik, Erzählungen und Essays in Zeitschriften und Anthologien. 2005 Kurator der Bulgarischen Literaturtage in Wien, 2007 Mitwirkung bei den Bulgarischen Literaturtagen in Düsseldorf. Seit 2005 Übersetzer von Romanen, Erzählungen, Drehbüchern, Theaterstücken und Gedichten aus dem Bulgarischen. Seit 2014 Aufbau des CHORA-Verlages, der sich zum Ziel setzt, einen wirklich offenen Dialog zwischen Bulgarien und Deutschland zu stiften.

Eine Veranstaltung der **Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Dresden e.V.**

**Am 28.09.2017 um 19 Uhr im Erich Kästner Museum
in Dresden. Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.**